

Breitbandausbau in der Gemeinde geht weiter

Der Gemeinderat vergab in der vergangenen Sitzung, den Bau eines Gigabit-Netzes an die Telekom mit FTTB-Technik (Glasfaser ins Gebäude). Das nun abgeschlossene Vergabeverfahren wurde als Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb durchgeführt. Die EU-Auftragsbekanntmachung wurde am 19. November 2021 veröffentlicht, ebenso auf dem Portal www.breitbandausschreibungen.de.

Nachdem bereits vor Jahren die Ortsteile ans Glasfaser angeschlossen wurden und durch den stellenweisen Ausbau weiterer Technik erhöhte Bandbreiten erhalten haben verblieben der Ortsteil Ettisweiler (Los 1) und einige Gewerbegebiete (Los 2) als untererschlossene Gebiete, Die Karten mit der Darstellung der Ausbaupunkte werden auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

Die Gemeindeverwaltung hatte für die Erschließung nach dem vom Bund und Land festgelegten Verfahren Zuschüsse beantragt und erhalten. Die Ausbaurkosten dieser im gesamten Gemeindegebiet verteilten „weißen Flecken“ lagen lt. Berechnung von BK-Telekonsult bei ca. 3,26 Mio. €. Der Zuschuss von Bund und Land mit 90 % bei 2,93 Mio. €. Nach der Ausschreibung reduzierten sich die Kosten um 840.000 € auf 2,42 Mio. €, da die Telekom Synergieeffekte beim Ausbau erzielen kann. Dadurch reduzieren sich die Förderung auf 2,18 Mio. € und der Eigenanteil der Gemeinde auf ca. 240.000 €.

Folgende Zuschlagskriterien wurden in den Vergabeunterlagen festgelegt:

Kriterium	Punkte
Niedrigste Wirtschaftlichkeitslücke	550
Kürzester Zeitraum Gesamtfertigstellung ab Zuschlagserteilung	200
Günstigste Endkundenprodukte	100
Service und Vertrieb	100
Alternative Netztechnologien und Verlegemethoden	50
Gesamtsumme	1000

Die Gewichtung der Kriterien trug den Vorgaben der Förderbescheide zur Berücksichtigung alternativer Netztechnologien und Verlegemethoden in der Angebotswertung Rechnung. Im Verfahrensleitfaden wurden die jeweilige Bewertung und der Inhalt der Kriterien den Bietern mitgeteilt.

Ziel der Maßnahme ist es, durch die Gewährung von Investitionsbeihilfen zu ermöglichen, die unterversorgten Gebäude in den „weißen Flecken“ über ein Gigabit-Netz zu erschließen. Die Telekom verpflichtete sich, die entsprechende Glasfaserinfrastruktur zu errichten und zu betreiben und gegenüber den örtlichen Endkunden zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung zu stellen. Die eingesetzte FTTB-Technologie hat dabei eine Bandbreite von mindestens 1 Gbit/s symmetrisch für alle Teilnehmer zu gewährleisten.

Basierend auf den oben genannten Zuschlagskriterien und deren Gewichtung hat die Telekom Deutschland GmbH das wirtschaftlichste Angebot abgegeben und die höchste Gesamtpunktzahl erreicht. Die von der Gemeinde beauftragten planenden und beratenden Firmen BK-Teleconsult GmbH und MenoldBezler empfahlen daher den Zuschlag auf das verbindliche Angebot der Telekom Deutschland GmbH zu erteilen. Der Gemeinderat vergab in der vergangenen Sitzung einstimmig an die Telekom. Der Ausbau soll im Oktober 2023 abgeschlossen sein.

Weitere Ausbaumöglichkeiten im Umfeld der jetzt vergebenen Maßnahme

Die jetzt vergebenen Ausbaumaßnahmen sind im Gemeindegebiet verstreut. Besonders in Ablach, Göggingen und Hausen a.A. ergeben sich damit automatisch weitere Ausbaumöglichkeiten. Sämtliche an der Strecke liegenden Gebäude können ebenso mit Glasfaserhausanschlüssen rechnen (sogenannte Vortriebsadressen).

Zusammenarbeit mit der Netze Krauchenwies GmbH & Co.KG mit ihrem Mitgesellschafter NetzeBW

Beflügelt werden die Ausbauarbeiten der Telekom, durch den gleichzeitigen Abbau von Stromfreileitungen bei Gebäuden und neuen Erdanschlüssen der Netze Krauchenwies GmbH & Co.KG mit ihrem Mitgesellschafter NetzeBW. Gekoppelt mit anderen Tiefbauarbeiten wie dem derzeitigen Ausbau der Ortsdurchfahrt in Bittelschieß trägt dies maßgeblich zur Wirtschaftlichkeit des gesamten Leitungsneubaus im ganzen Gemeindegebiet bei.

Neue Wohngebiete und neue Gewerbegebiete

Die zuletzt erschlossenen neuen Wohngebiete „Oberer Kirchberg“ in Krauchenwies und „Auf den Rainen“ in Hausen a.A. wurden bereits mit Glasfaser durch die Telekom erschlossen. Die künftigen Neubaugebiete werden ebenso Glasfaser erhalten. Das neue Gewerbegebiet „Oberried“ sowie das benachbarte bestehende Gewerbegebiet „Gärten“ - jeweils in Krauchenwies - werden von der Deutschen Telekom direkt ohne kommunalen Zuschuss mit Glasfaser erschlossen. Im Gewerbegebiet der Fa. Steidle liegt bereits Glasfaser.

Derzeitiger Glasfaserausbau der Telekom in Bittelschieß und in Teilen von Krauchenwies

Der derzeitige eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau der Telekom in Bittelschieß und in Teilen von Krauchenwies läuft auf Hochtouren. Nach der Fertigstellung können die schnellen Anschlüsse mit bis zu 1.000 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) genutzt werden. Die Telekom verlegt insgesamt rund neun Kilometer Glasfaser und stellt 14 neue Netzverteiler auf. Davon profitieren rund 880 Haushalte. Es ist den Grundstückseigentümern zu verdanken, dass durch deren Hausanschlussmeldungen dieses Projekt gut ins Rollen gekommen ist.

Weitere Zusammenarbeit geplant

Das Engagement der Deutschen Telekom ist zu begrüßen, da damit in der Gemeinde ein hochleistungsfähiges Glasfasernetz aus einer Hand ohne Schnittstellen mit anderen Glasfaserdienstleistern entsteht. Das neue Netz ist so leistungsstark, dass gleichzeitig Arbeiten und Lernen zuhause, Video-Konferenzen, Surfen und Streamen gleichzeitig möglich sind. Aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit mit der Deutschen Telekom, der Netze Krauchenwies GmbH & Co.KG mit ihrem Mitgesellschafter NetzeBW finden seitens der Gemeindeverwaltung weitere Gespräche und Planungen statt, ein weiteres eigenwirtschaftliches Ausbauggebiet zu definieren. Der Gemeinderat hatte bereits am 21.09.2021 entschieden, die Telekom seitens der Gemeinde mit Aktionen und Umsetzungsmaßnahmen zu unterstützen.